

## Das Weinjahr 2014

### Arbeitsaufwändige Turbo-Lese!

Der Weinbauverband Württemberg berichtet anlässlich seiner **Herbstpressekonferenz** am 26. September 2014 beim Collegium Württemberg (Stuttgart-Rotenberg) von einem sehr frühen, gleichwohl arbeitsintensiven Jahrgang 2014 mit qualitativ gutem Potenzial. Mengenmäßig „gehen wir aktuell von einer Erntemenge in Höhe von durchschnittlich 95 hl/ha aus“, schätzt Weinbaupräsident Hermann Hohl.

Infolge des sehr feuchten Spätsommers geht es derzeit sozusagen Schlag auf Schlag. Die Fröhsorten wurden zügig eingebracht und auch die Lese der später reifenden Sorten (Riesling, Lemberger, Trollinger) ist bereits in vollem Gang. „Bis Ende nächster Woche wird die Lese größtenteils beendet sein und damit rund drei Wochen früher als im Vorjahr“, prophezeit Präsident Hohl. Außerdem sei die Lesedauer insgesamt so kurz gewesen wie kaum jemals zuvor – sozusagen eine „Turbo-Lese“. Dies habe sowohl Lesemannschaften als auch Kellerteams vor besondere Herausforderungen gestellt. „Zur Sicherung der Qualität hat maßgeblich auch der verbreitete Einsatz des Traubenvollernters beigetragen, sonst wäre diese Lese nur schwer zu bewältigen gewesen!“, berichtet Hohl. So kann insgesamt von qualitativ ansprechendem Lesegut berichtet werden. Auch Topqualitäten für das Premiumsegment waren und sind möglich, beding(t)en aber eine äußerst selektive Lese.

Die Mostgewichte der bisher eingebrachten Sorten liegen, trotz der frühen Ernte, im mehrjährigen Durchschnitt. Hintergrund ist ein milder Winter 2013/2014 mit einem daraus folgenden frühen Vegetationsstart. Laut Messungen der LVWO Weinsberg ist der Müller-Thurgau mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 79 Grad Oechsle eingebracht worden (Vorjahr: 76°Oe). Der spät reifende Riesling brachte 86°Oe auf die Mostwaage (Vorjahr: 84°Oe). Der Trollinger mit aktuell 70°Oe könnte noch ein paar Sonnentage vertragen.

Sorge bereitete die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*, die in diesem Jahr erstmals verbreitet aufgetreten ist. Im Hinblick auf die Erntebilanz führte der aus Asien eingewanderte Schädling punktuell bei den frühen blauen Sorten mit dünner Beerenhaut (Dornfelder, Acolon) zu Problemen. „Hier brauchen wir für die kommenden Jahre verlässliche Möglichkeiten zur Eindämmung!“, fordert Hohl. Während Winzer in anderen Regionen vom Auftreten des neuen Schädlings teilweise überrascht wurden, war man in Württemberg besser vorbereitet. Infolge rechtzeitiger Warnmeldungen, auch durch den Weinbauverband, sind umfassende phytosanitäre Maßnahmen eingeleitet worden. Dies führte zur Reduktion der Population der Kirschessigfliege (KEF), die – wie beispielsweise aus Südtirol oder aus dem hiesigen Obstbau bekannt ist – ein durchaus gewaltiges Schadpotenzial besitzt. Hohl: „Wir haben in diesem Sommer viel über die KEF diskutiert. Mit Lesestart rückte dann die regenreiche Witterung mit daraus folgender Botrytisgefahr in den Vordergrund. Von Altweibersommer war ja bisher keine Spur.“

Württemberg-weit sind laut Schätzung des Weinbauverbandes rund 105 Millionen Liter Weinmost aus dem Jahrgang 2014 zu erwarten. Die Qualität der neuen Weine kann laut Weinbauverband erst dann zuverlässig beurteilt werden, wenn die Jungweine vergoren sind. Insgesamt dürften sich

Verbraucher aber auf einen frühen Jahrgang mit ausgewogener, bekömmlicher Aromatik und mildem Säurespiel freuen“, erwartet Weinbaupräsident Hermann Hohl.

### **Info Erntemengen im Schnitt (Gesamtmenge in Klammern)**

2007: 114 hl/ha (122 Mio. L)

2008: 100 hl/ha (107 Mio. L)

2009: 97 hl/ha (104 Mio. L)

2010: 71 hl/ha (75 Mio. L)

2011: 89 hl/ha (100 Mio. L)

2012: 102 hl/ha (114 Mio. L)

2013: 82 hl/ha (92 Mio. L)

2014: 95 hl/ha (105 Mio. L) - Schätzung Weinbauverband (11.180 ha Ertragsrebläche)

### **Oechslevergleich, Sorten wurden gelesen mit...**

Müller-Thurgau

2014 79

2013 76

2012 82

2011 78

2010 81

Kerner

2014 85

2013 88

2012 91

2011 90

2010 89

Riesling

2014 86

2013 84

2012 86

2011 90

2010 83

Trollinger

2014 (70)

2013 75

2012 81

2011 73

2010 75

Schwarzriesling

2014 81

2013 87

2012 89

2011 86

2010 78

Lemberger

2014 (85)

2013 90

2012 99

2011 100

2010 91

Quelle: Reifeuntersuchungen LVWO Weinsberg